

Ein Brief der Liebe

Leora C. Herold

Meine Seele ist durch die Liebe unseres geliebten gütigen Satguru Ji berührt. Ich kann nicht die richtigen Worte finden für das, was er mir innerlich gibt. Der liebe Reno Serrine schrieb mir einen Brief, in dem es hieß, unser geliebter Meister sei sehr krank. Mir war, als stürzte alles zusammen ... Warum? Weil er wegen uns leidet. Sicherlich nimmt er wieder Karma von seinen Schülern!

Wie entsetzlich traurig mich das macht! Und NICHT fähig zu helfen! Wie niedrig, niedrig, niedrig die meisten von uns doch sicher noch sind. Viele von uns beten, daß er nicht mehr leiden soll ...

Wenn nur Liebe helfen könnte! Doch diese Liebe, die ich für ihn empfinde und hege, reicht nicht aus – sie ist nicht stark und groß genug. Ich bin noch egoistisch, indem ich mir wünsche, daß er kommen soll, uns alle zu besuchen ... Wie viele Wünsche wir nur haben! Unendlich viele.

Aber wollten wir ihm einmal (oder täglich) dienen? Wollten wir jemals wissen, wie wir ihm die Last tragen helfen könnten, die wir ihm aufgebürdet haben? Wir hegen ein wenig Liebe für ihn; vielleicht soviel wir eben fähig sind in unserer begrenzten Art. Und heute weiß ich nicht, was ich tun soll, um seine Leiden zu vermindern! In diesem Augenblick dacht ich: „Wenn ich mein Leben für seine Gesundheit geben könnte!“ Würde ich es tun? Würdest du es tun? Wie niedrig ich noch bin!

Er ist das Licht und Leben in uns. Aber wir wissen es nicht. Die meisten von uns wollen das nicht annehmen.

Der einzige Weg, zu helfen ist: MEDITIEREN, MEDITIEREN, MEDITIEREN ... Das brauchen wir, um anderen helfen und dienen zu können, um wirklich lieben zu lernen. Er sagte: „ÜBT STÄNDIG SIMRAN.“ Das ist wirklich möglich. Versucht es nur immer wieder – bis wir es alle tun. Dann werden wir fähig sein, den Ton ständig wahrzunehmen.

Wir können unserem geliebten Meister helfen, wenn wir versuchen zu gehorchen und ständig Simran zu üben. Seine Liebe für uns ist endlos. Sie ist so sanft und gütig und fließt ständig durch alle Zellen unseres Körpers. Wir brauchen nur nach innen gehen und hören.

Ich wünsche euch allen, liebe Satsangis-Schwestern und Brüder, daß ihr seine Liebe und sein Wesen spürt und erlebt und für ihn nur Wohlergehen und heilige Glückseligkeit wollt, anstatt dieses Leidens, das er von uns aufnimmt.